

Zusammenarbeit in folgende Worte: „Die Genossen helfen mir in meiner Arbeit, sie geben mir wertvolle Anregungen und setzen sich dafür ein, daß in die Lösung der Aufgaben das gesamte Gewerkschaftskollektiv mit einbezogen wird. Das ist das ganze ‚Geheimnis‘ unserer bisherigen Erfolge.“

Ähnlich wie im Versuchsraum trafen die Kollegen unter Führung der Parteiorganisation des Betriebes in allen Gewerkschaftsgruppen, gestützt auf die Erfahrungen des Jahres 1974, ihre Vorbereitungen für den Wettbewerb des Jahres 1975. Dadurch war es auch möglich, daß alle Kollektive bei der Diskussion über den Wettbewerb 1975 bereits mit qualifizierten und konkreten Wettbewerbs Vorschlägen aufwarten konnten. Dieser Umstand wiederum trug wesentlich dazu bei, daß die persönlich- und kollektiv-schöpferischen Pläne der Arbeiter, der Gegenplan und die Programme der Kollektive für den Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ im Dezember 1974 für das Jahr 1975 ausgearbeitet Vorlagen. Das war eine wichtige Voraussetzung, um das Wettbewerbsprogramm des Betriebes für 1975 mit hohen Zielen auszuarbeiten und von der Vertrauensleutevollversammlung bereits Anfang Januar beschließen zu lassen.

Der bisherige Gegenplan enthält zum Beispiel eine zusätzliche Leistung von 400 000 Mark industrielle Warenproduktion. Das Wettbewerbsprogramm sieht insgesamt eine Steigerung der industriellen Warenproduktion 1975 gegenüber 1974 um 5,6, der Arbeitsproduktivität um 6,5, des Betriebsergebnisses um 2,6 und des Exports in die sozialistischen Länder um 2,1 Prozent vor. Ein Mittel, um diese Wettbewerbsziele zu erreichen, sind die Initiativschichten.

Im März begannen die Werk­tätigen der Mechanischen Fertigung und der Montage mit den er-

sten Initiativschichten, die seit Anfang des Jahres gründlich von der Partei- und Gewerkschaftsorganisation sowie von den staatlichen Leitern politisch und organisatorisch vorbereitet wurden. Die dabei erreichten Ergebnisse werden danach in allen Kollektiven verallgemeinert, um dadurch das Leistungsvermögen des gesamten Betriebes weiter zu erhöhen.

Quartalsziele können Überboten werden

Bis Ende Februar überboten die Werk­tätigen des Betriebes im Wettbewerb die geplante Warenproduktion mit vier Prozent. Der Plan Wissenschaft und Technik wurde anteilig erfüllt. Damit schufen die Arbeiter und Angehörigen der Intelligenz eine gute Grundlage, um den Plan für das I. Quartal 1975 mit 25,2 und die industrielle Warenproduktion zu Ehren des 30. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus mit 35,3 Prozent zum Jahresplan zu erfüllen. Der Wettbewerb 1974 und die Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs 1975 vermitteln unserer Parteiorganisation wichtige Erkenntnisse. Eine solche Erfahrung ist, daß zum Beispiel Erfolge in der Arbeit nicht ausbleiben, wenn, beginnend in der Parteileitung über die Genossen in den anderen Leitungen der Parteiorganisation und der BGL, einheitliche und politisch begründete Standpunkte erarbeitet und diese durch die Genossen gemeinsam mit den Kollegen in den Gewerkschaftskollektiven umgesetzt werden. Wir haben uns vorgenommen, dazu auch die Leistungsvergleiche zwischen den Kollektiven und die öffentliche monatliche Abrechnung des Wettbewerbs in allen Bereichen weiter zu qualifizieren.

Fritz Männe]

ParteiSekretär im VEB Wirkmaschinenbau
Karl-Marx-Stadt

Leserbriefe

und sie in seine Verwirklichung einzubeziehen. Mehrfach sprachlichen Richter des Kreisgerichtes, Verantwortliche des Brandschutzes usw. vor den Kollektiven.

Die Parteileitung hat die Hilfe für die Genossen in der Betriebskommission der Arbeiter- und Bauern-Inspektion wirksamer gestaltet, dadurch konnte dieses Kontrollorgan gestärkt werden.

Günter Klose
Mitglied der BPO
in der Großhandels-gesellschaft
Haushaltwaren,
Niederlassung Halberstadt

Zielstrebige Arbeit im Kreispresseaktiv

Das Kreispresseaktiv der Kreisleitung der SED Borna gehört im Bezirk Leipzig seit Jahren mit zu den besten. Auf der Grundlage der Beschlüsse schenkt das Sekretariat der Kreisleitung der Presse- und Literaturarbeit große Aufmerksamkeit.

Unter Leitung des Sekretärs der Kreisleitung, Genossen Dr. Kurt Meyer, wurde 1971 — im Zuge der Parteiwahlen — unser Kreispresseaktiv neu gebildet. Wir bezogen noch mehr Genossen als

vorher in diese interessante Arbeit ein. So haben zum Beispiel alle drei Braunkohlenkombinate im Kreis, das Ferrolegierungswerk, die Bella-Schuhfabrik, der Handel, das Gesundheitswesen, der Rat des Kreises und die Deutsche Post ihre Vertreter in das Aktiv delegiert. Unmittelbar nach der Neubildung begannen wir damit, in den BPO der Kombinate, der Betriebe und der Institutionen eigene Presseaktive zu bilden.